

Antrag 64/II/2019**KDV Charlottenburg-Wilmersdorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Altglassammlung**

1 Die Abgeordneten der SPD auf Bezirks- und Landesebene
2 werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass die be-
3 währte haushaltsnahe Altglassammlung in Berlin erhal-
4 ten bleibt.

5
6 Die Altglassammlung ist nicht nur ein Baustein der im Ko-
7 alitionsvertrag vereinbarten „ZeroWaste“-Strategie Ber-
8 lins und dem Ressourcenschutz. Vor allem ist sie allem ein
9 wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Beim Wiedereinsatz
10 von einer Tonne Altglas können gegenüber Glas aus neu-
11 en Rohstoffen fast 500 kg CO₂ eingespart werden. Das ist
12 mehr als dreimal so viel, wie pro Tonne getrennt gesam-
13 meltem Bioabfall erreicht werden.

14
15 Die Systembetreiber der Verpackungssammlung (Duales
16 System und andere) ziehen sich zur Zeit weiter aus der
17 haushaltsnahen Altglassammlung mit Hoftonnen zurück.
18 Die zuständige Senatsverwaltung hat mit den System-
19 betreibern 2018 vereinbart (Abstimmungserklärung), rund
20 30.000 Altglastonnen von den Berliner Höfen - auf freiwill-
21 licher Basis - einziehen zu lassen und durch neue Depotcon-
22 tainer zu ersetzen.

23
24 In einem mit der zuständigen Senatsverwaltung abge-
25 stimmten Anschreiben an tausende Berliner Hauseigen-
26 tümer und Hausverwaltungen wird der Abzug der Hof-
27 tonnen zum Ende dieses Jahres angekündigt ohne auf die
28 Freiwilligkeit dieser Maßnahme hinzuweisen. Nach 1 ei-
29 nem in 2014 vorangegangenen „Pilotversuch“ zum Abzug
30 von Hoftonnen in MarzahnHellersdorf, Lichtenberg und
31 Treptow-Köpenick ging die dort gesammelte Altglasmen-
32 ge um mehr als 20% zurück.

33
34 Falls sich die getrennt erfassten Altglasmen-
35 gen in Berlin im Zuge der Behälterumstellung ab 2020 weiter ver-
36 ringern, ist zu prüfen, ob das Land Berlin parallel zu den
37 Systembetreibern der Verpackungssammlung eine eigene
38 kommunale Altglassammlung anbieten kann.

39
40 Die Genehmigung von neuen Standorten für Altglascon-
41 tainer im öffentlichen Straßenland, auf die sich die Sys-
42 tembetreiber der Verpackungssammlung für die zukünf-
43 tige Altglassammlung vor allem aus Kostengründen zu-
44 rückziehen wollen, soll von den zuständigen Bezirksäm-
45 tern sehr kritisch geprüft werden.

Begründung

46
47
48 Die Berliner Bevölkerung wird durch den angekündig-

Empfehlung der Antragskommission**Annahme (Konsens)**

49 ten Abzug von Hoftonnen für die haushaltsnahe Altglas-
50 sammlung überrumpelt. Die Ankündigung zu (eigentlich
51 freiwilligen) Abzug der Hoftonnen erfolgt ohne Informa-
52 tion der Nutzer*innen ausschließlich über die Hauseigen-
53 tümer und Hausverwaltungen. Im Anschreiben wird nicht
54 darauf hingewiesen, dass der Abzug freiwillig erfolgt, d.h.
55 das man dem Abzug als Hauseigentümer bzw. –verwalter
56 widersprechen kann.

57

58 Die getrennte Erfassung wird nach den Erfahrungen aus
59 dem „Pilotversuch“ in drei östlichen Stadtbezirken deut-
60 lich (20 %) zurückgehen, statt mit dem Ziel “Zero-
61 Waste“ zukünftig zu steigen. Hausmüllanalysen zeigen,
62 dass (Stand 2017) noch mehr als 50.000 Tonnen Altglas
63 (entspricht ca. 25.000 CO2-Einsparung!) in Berlin als Re-
64 stabfall entsorgt werden. Dieses Potential muss gehoben
65 werden.